



# Studentenwettbewerb 2002 / 2003

Innenstadtachse - Bahnhofstraße

## Dokumentation

STADTRÄUME UND STADTRÄUME IN MENDEN

# Workshop Stadträume und Stadträume in Menden

## Übersicht

Erläuterungen zum Workshop	Seite 3
Lageplan mit Darstellung des Bearbeitungsgebiets	Seite 4
Workshop April 2003	
C. Backe, L. Fiegen, S. Kotalla, F. Kühn, S. Wethmar	
Entwurfskonzeption mit Lageplan, Perspektiven, Skizzen	Seite 5
Workshop Dezember 2002	
Erste Preisgruppe	
Team 2 L. Fiegen, K. Kiene, F. Kühn, A. Rohe	Seite 9
Team 4 D. Däumer, N. Essig, S. Kotalla, S. Wethmar	Seite 11
Zweite Preisgruppe	
Team 3 A. Czok, W. Frye, S. Karsunke, T. Stein	Seite 13
Team 1 J. Duhn, S. Erven, J. Leyk, T. Schürmann	Seite 15
Team 5 D. Bury, S. Frey, C. Kemper, S. Pohl	Seite 17
last but not least	Seite 19

# Workshop Stadträume und Stadtträume in Menden

## Erläuterungen zum Workshop

Im Sommer 2002 haben Vorstand und Gremien des IMW beschlossen, in Zusammenarbeit mit der Architekten Initiative Menden und unterstützt durch die Stadt Menden einen Studentenwettbewerb zur Attraktivierung der Bahnhofstraße durchzuführen. Anfang Dezember waren zwanzig Studenten der Fachrichtungen Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur in Menden, um im Rahmen eines Workshops in fünf Teams an neuen Ideen für Menden zu arbeiten.

Im Grußwort zur Aufgabenstellung schrieben die Initiatoren gemeinsam mit Bürgermeister Rudolf Düppe: Zentrale stadtbildprägende Verbindungsachse des Entwicklungsbereichs Bahnhof/ehemaliges KME-Walzwerk-Gelände mit der Innenstadt ist die Bahnhofstraße. Ihr kommt als Platz- und Wegeachse zwischen Bahnhof, Rathausplatz und St. Vincenzkirche seit jeher eine besondere Bedeutung zu. Der mittelalterliche Stadtgrundriß Mendens konzentriert sich um das Achsenkreuz Bahnhofstraße/Hauptstraße und wird begrenzt durch die als Ringstraße erhaltenen Wälle.

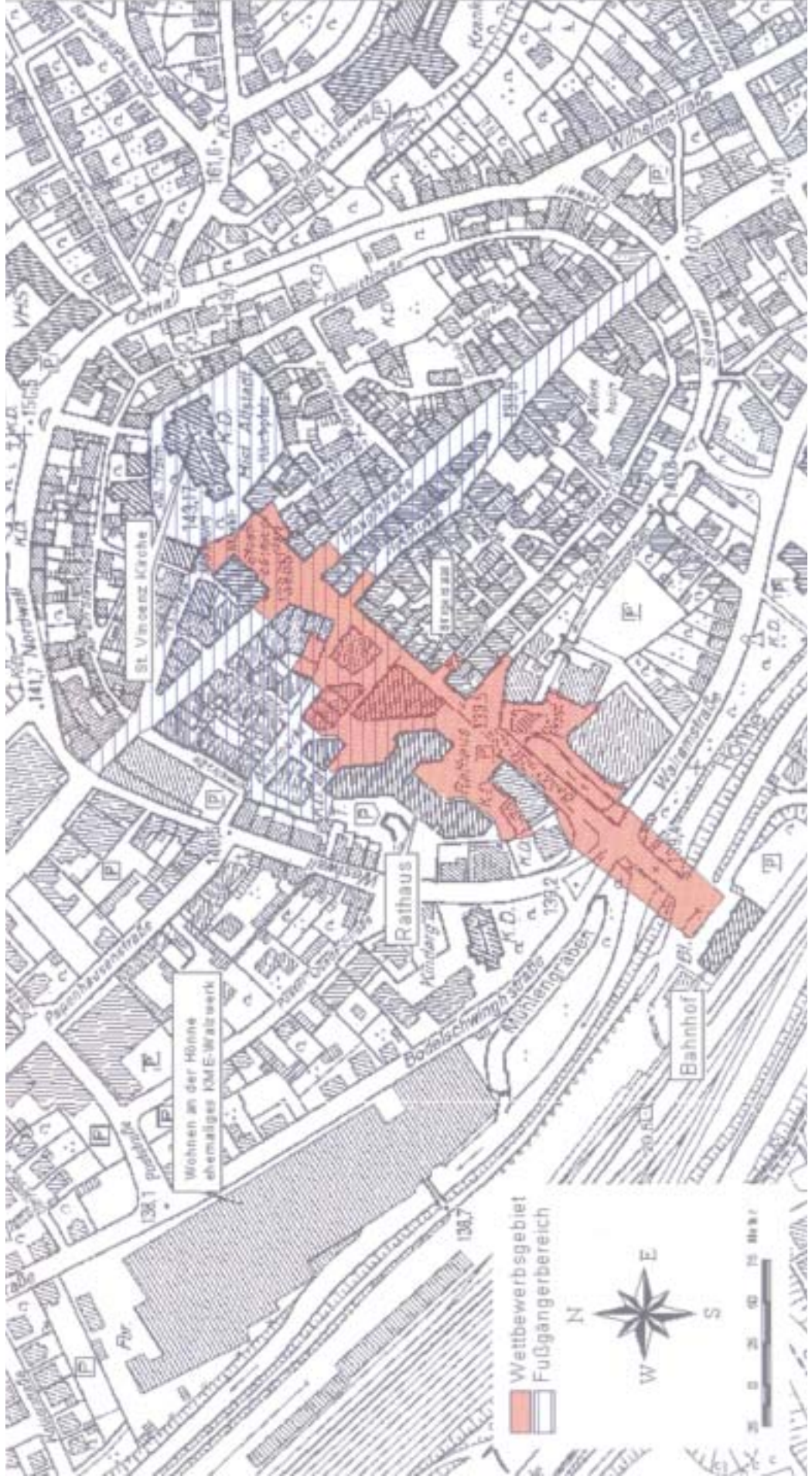
Im Hinblick auf die angestrebten städtebaulichen Entwicklungen wird sich die Bedeutung der Bahnhofstraße in naher Zukunft noch verstärken. Umso wichtiger ist ein umfassendes städtebauliches Konzept zur Attraktivierung der Bahnhofstraße sowie eine sorgfältige Gestaltung in der späteren Umsetzung. Aufgabenstellung im Rahmen des Workshops sollte es sein, Ideen für eine langfristige Aufwertung der Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und St. Vincenzkirche zu erarbeiten, die ihrer Bedeutung als „historische und zukünftige Mitte“ im Stadtgrundriß entspricht.

Der Workshop wurde mit Zwischen- und Schlußkolloquium zu einem offenen Diskussionsforum für Teilnehmer, Bürger, Politiker und Fachleute; zum Abschluss stellten die Teilnehmer ihre Entwürfe der interessierten Öffentlichkeit in einer zweistündigen Präsentation vor. Die Vielfalt der Konzeptionen für ein vermeintlich vertrautes Gebiet in Mendens Innenstadt führte zu einer intensiven Diskussion im nicht öffentlichen Beurteilungsgremium. Hierbei wurde herausgearbeitet, daß neue Platz- und Aufenthaltsqualitäten entstehen können, wenn die Flächen für den ruhenden Verkehr zurückgenommen werden. Unter Vorsitz von Ina Bimberg Landschaftsarchitektin BDLA wurden zwei Preisgruppen gebildet; die Teilnehmer aus der ersten Preisgruppe (Team 2 und 4) wurden für einen Folgeworkshop eingeladen.

Bei der Weiterbearbeitung im April 2003 konkretisierten die Teilnehmer ihre Ideen, - aus den beiden Lösungsansätzen entstand ein überzeugender, gleichzeitig machbarer Entwurf, wie das Beurteilungsgremium zum Abschluß formulierte. Auf Basis dieser Gesamtkonzeption können einzelne Maßnahmen realisiert werden, gleichzeitig der Gesamtbereich langfristig aufgewertet werden.

Die Ideen des Workshops sollen mit der Vorlage dieser Dokumentation zum Gelingen der Diskussion um die Wohlfühlstadt Menden beitragen.

# WETTBEWERBSGEBIET



# Workshop 2

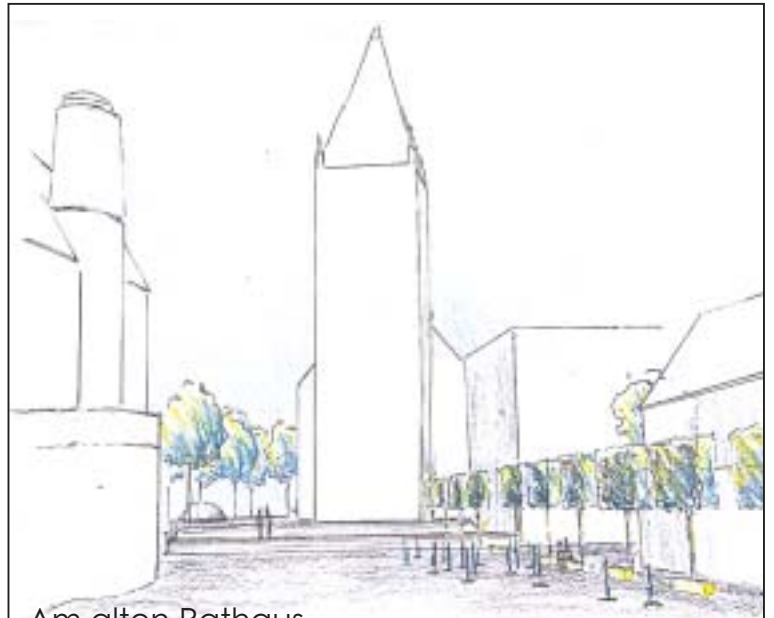
Cordula Backe, Hannover  
Lukas Fiegen, Dortmund  
Stephanie Kotalla, Hoexter  
Friederike Kühn, Hannover  
Sarah Wethmar, Münster

Die Achse der Bahnhofstraße soll betont, die Plätze mit situationsbezogener Gestaltung in die Gesamtkonzeption integriert werden.

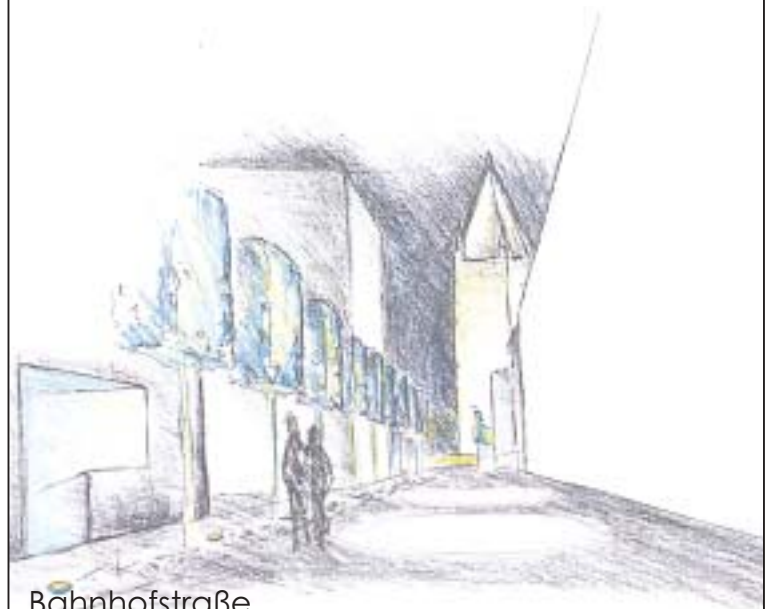
Als Gestaltungsmittel für die Bahnhofstraße werden Spalierlinden gewählt. Der vertikale Baumschnitt wird als Gegenpol aus den horizontal gegliederten Platanen an der Hauptstraße entwickelt. Bodenstrahler zwischen den Bäumen formen die Nachtatmosphäre, ergänzt um Mastleuchten im Straßenraum. Im Straßenverlauf wechselt die Baumreihe zwischen den beiden Straßenseiten, um die unterschiedlichen Straßen- und Platzsituationen adäquat zu beantworten. Die Baumreihe wird bis zum Kirchplatz fortgeführt, wo sie mit der umgebenden Bepflanzung verschmilzt, den Auftakt an der Bahnhofstraße bilden zwei Pylone als Tor zur Innenstadt.

Die Entwurfsverfasser unterscheiden zwischen den Hauptplätzen - vor allem und neuem Rathaus - und den kleineren Platzsituationen und Straßenaufweigungen. Die konkrete Gestaltung soll sich an aktuelle Gegebenheiten und Anforderungen des Umfelds anpassen, wie die Konzeptthemen „Sony-Center“ oder „Seniorenplatz“ andeuten; eine abschnittsweise Realisierung ist möglich.

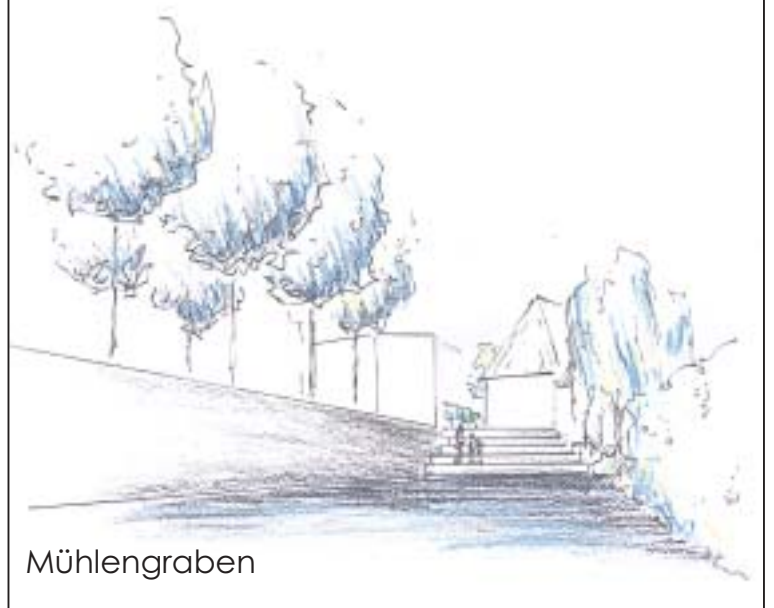
Die Konzeptideen für die großen Plätze entwickeln sich aus ihrer Lage im Stadtgrundriss: der Marktplatz mit dem Wegekreuz der beiden Hauptachsen wird zum offenen Aufenthaltsplatz mit vielfältiger Wasseratmosphäre; die beschnittenen Linden werden zum Gegenüber des alten Rathauses. Demgegenüber lebt der Platz vor dem neuen Rathaus von vielen Wegeverbindungen, die hier sternförmig zusammenlaufen; mit einem Wegedelta öffnet sich hier die Achse der Bahnhofstraße Richtung Hönne und Bahnhof. Gleichzeitig wird die Platzfläche mit einem behutsamen Höhenversatz gegliedert, die Bewegungs- und Grünflächen in eine Gesamtkonzeption integrieren.



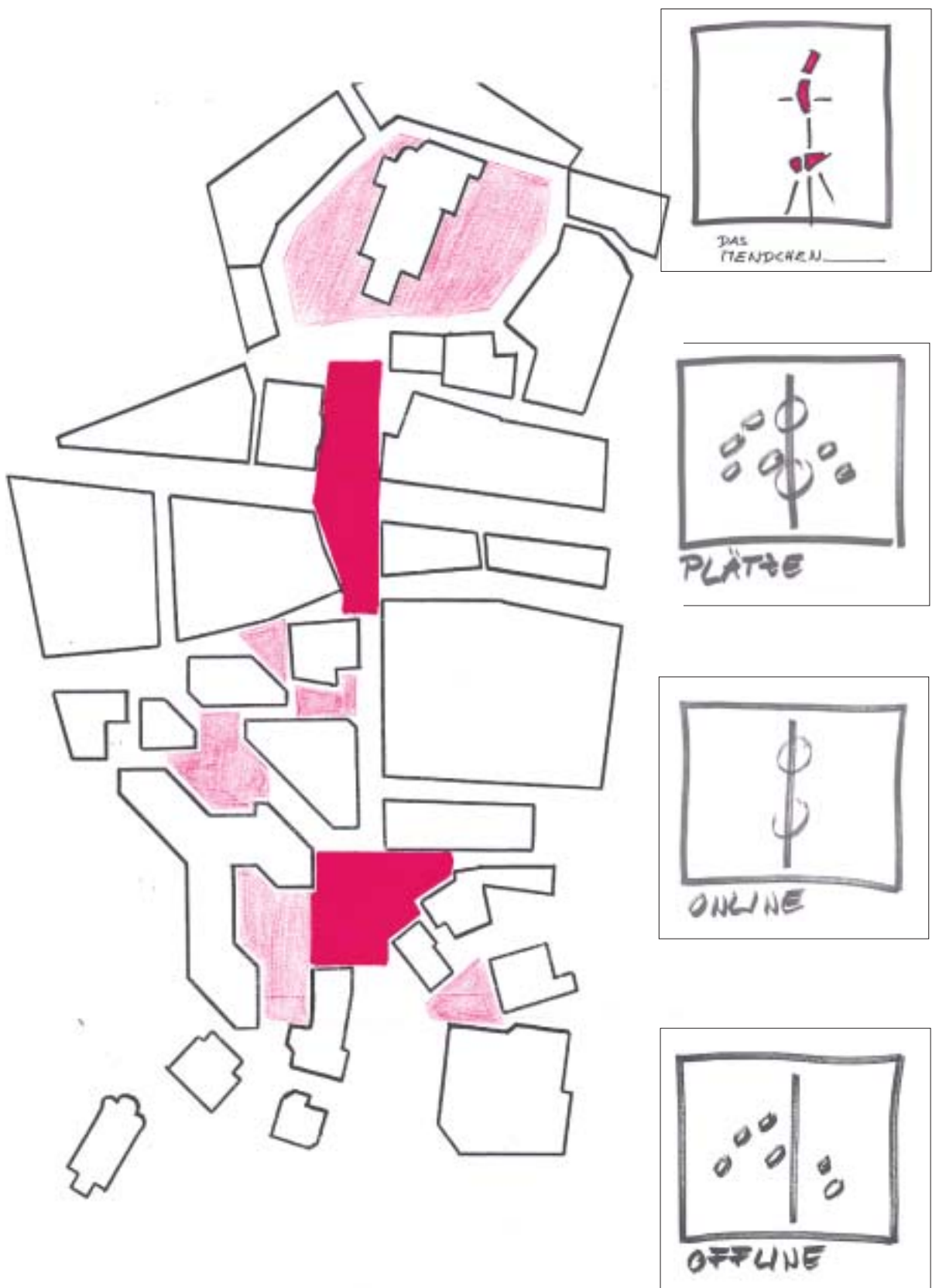
Am alten Rathaus



Bahnhofstraße

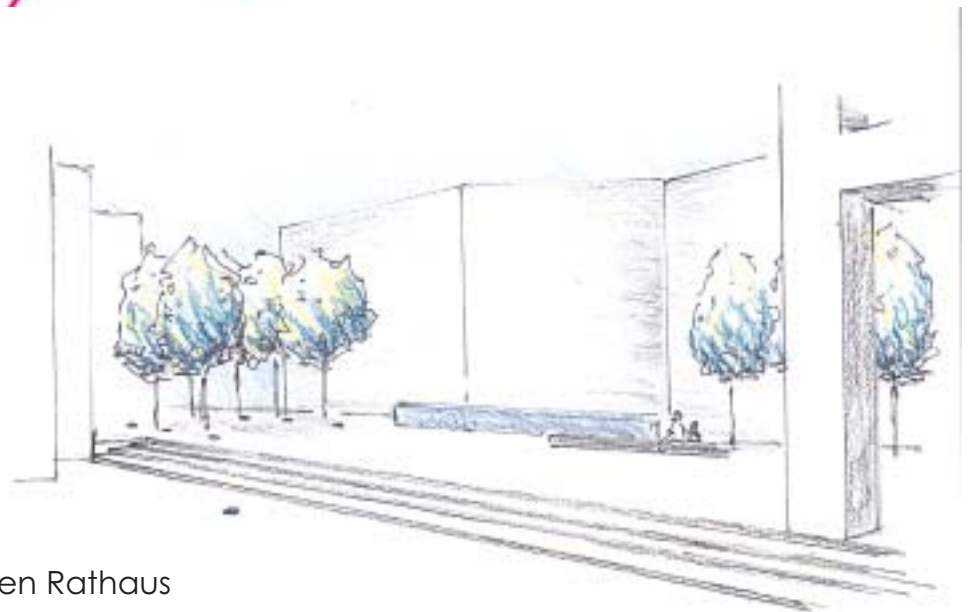
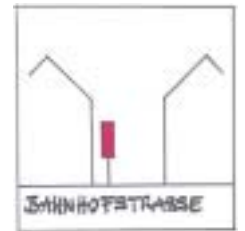
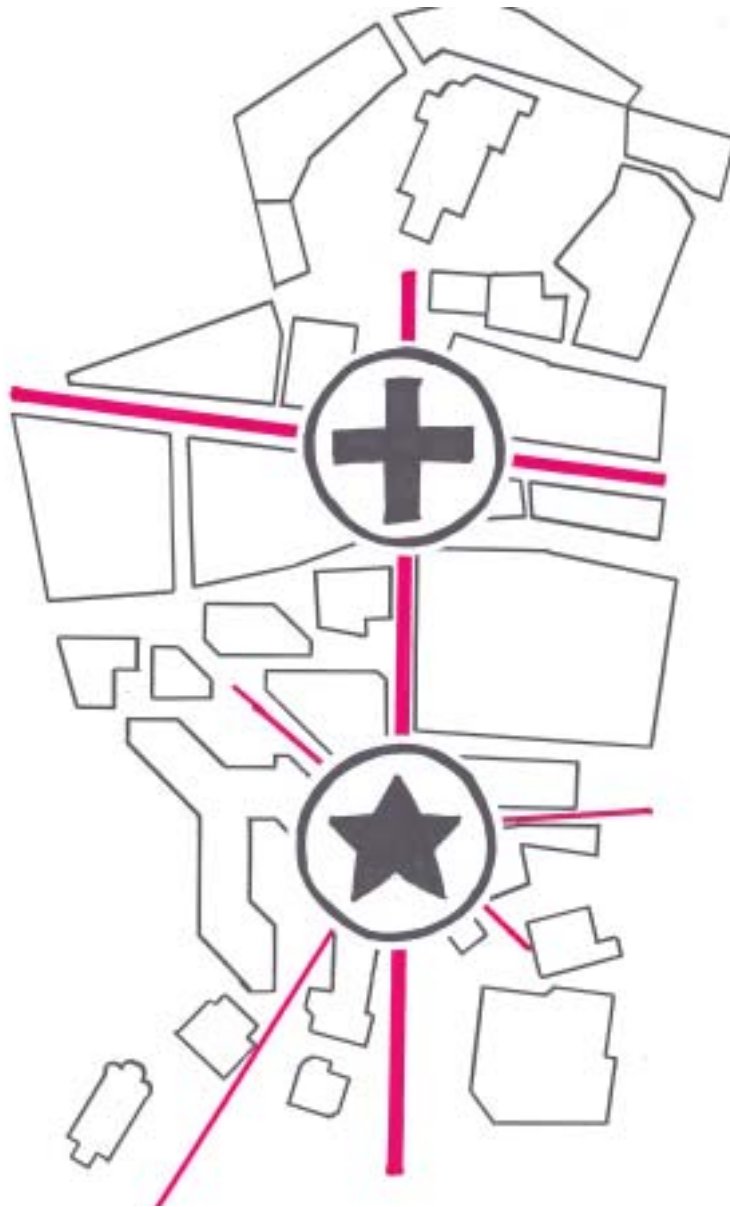


Mühlengraben



Struktur- Konzept

# Entwurfs- Konzept



Am neuen Rathaus



Lageplan 1:1250

# Team 2

Preisgruppe 1

Friederike Kühn, Hannover  
Alexander Rohe, Hannover  
Kirsten Kiene, Höxter  
Lukas Fiegen, Dortmund

„get out of line“  
ist das Motto des Entwurfes.

Die „Linie“, die dominante Achse der Bahnhofstraße wird mit einer durchlaufenden Reihe vertikal geschnittener Linden betont; sie entsprechen als raumbildendes Motiv den horizontal geschnittenen Platanen in der Hauptstraße, der zweiten Hauptachse der Innenstadt. Ein im Boden eingelassenes Beleuchtungsband unterstützt die Wirkung bei Dunkelheit.

„out of line“ bewegen sich die unterschiedlichen Plätze, die mehr oder weniger aus der Reihe tanzen. Ihr Charakter wird durch wenige gestalterische Eingriffe definiert bzw. unterstützt:

-„die besten Seiten der Stadt“ -  
Durch das Freiräumen der Fläche wird der Platz vor dem alten Rathaus bis Mansfeld ausgedehnt, seine räumlichen Kanten werden deutlich, bodengleiche Wasserstrudel vor der Lindenreihe rhythmisieren die Leere.

-„reduce to the max“ -  
Der Rathausplatz gliedert sich in eine zentrale, leere Platte für Veranstaltungen, das Dreieck vor der Mühle und die in der Höhe etwas abgesetzte Fläche zwischen den Rathausbaukörpern und dem Rentschreiberturm mit eher grünem Charakter. Eine weitere Nutzung als Parkplatz wird ausgeschlossen.

-Das „Sony-Center“ unter dem Zelt Dach erhält ein Klangerlebnis, der kleine Platz zwischen Mansfeld und Seniorenzentrum zusätzliches Grün - „Grün hellt auf“.

-Ein abgesenkter Holzsteg mit Zugang im Bereich der Mühle macht die Wasserfläche des Mühlengrabens erlebbar.





KONZEPT

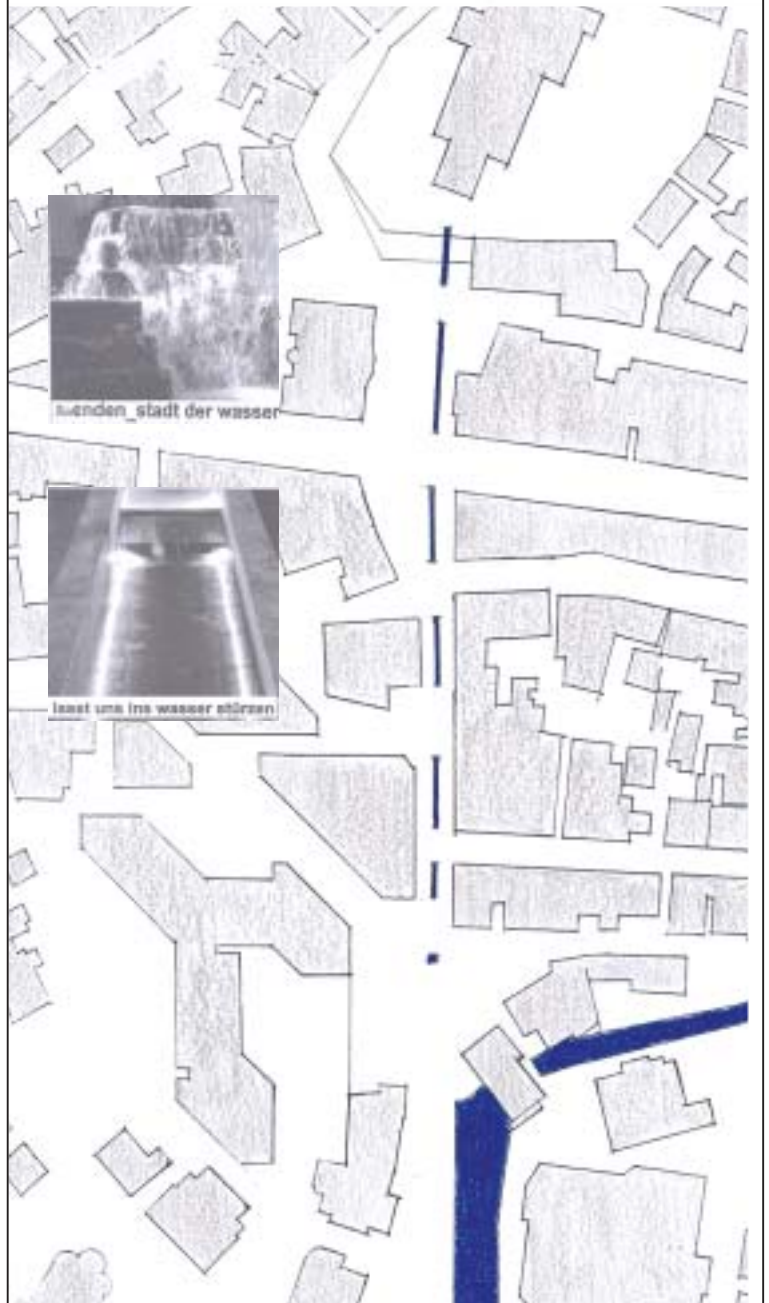
Lageplan 1:1250



# Team 4

Preisgruppe 1

Dagmar Däumer, Kierspe  
Natalie Essig, Darmstadt  
Stephanie Kotalla, Höxter  
Sarah Wethmar, Münster



Die Achse der Bahnhofstraße mündet auf dem Rathausplatz, wo sich ein Wegedelta unterschiedlicher Verbindungen zum Grünzug der Hönne und zum Bahnhof (KME-Gelände) öffnet. Einige Verbindungen existieren bereits, andere wie der Weg zwischen Dreispitz und Kulturamt sollen neu angelegt werden.

Das prägende Element der Bahnhofstraße ist das Wasserband, das in einem Wasserfall auf den Stufen des Kirchplatzes „entspringt“ und sich parallel zum Mühlengraben als Lichtband fortsetzt.

Der alte Rathausplatz erhält eine Baum- und Bankreihe. Der neue Rathausplatz wird durch einen Höhenversatz gegliedert und durch die Markthalle in den Erdgeschoßflächen des Rathauses belebt.

Vorhandenes Grün wird behutsam ergänzt, eine Terrasse über dem Mühlengraben schafft neue Verbindungen. Wege- und Blickbeziehungen werden durch ein zusammenhängendes Lichtkonzept unterstützt.



Lageplan 1:1250

# Team 3

Preisgruppe 2

Simon M. Karsunke, Schlangen

Tim Stein, Menden

Alexander Czok, Minden

Wolfgang Frye, Minden

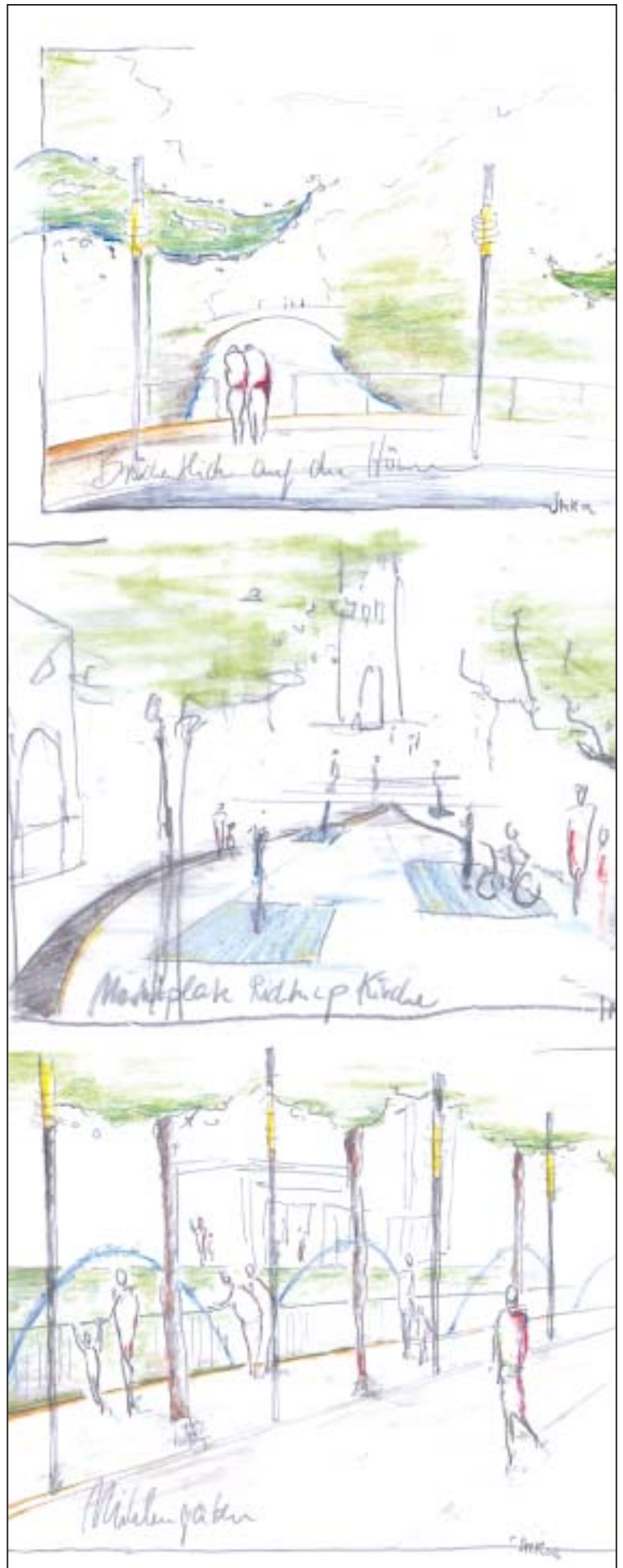
Menden, die „Wohlfühlstadt“ – Der mäandrierende Fluß, ein drei Meter breiter Pflasterstreifen in der Bahnhofstraße und in die Nebenwege ausstrahlend soll Ruhe bringen. Die Elemente Licht und Wasser sollen diesen Effekt unterstützen.

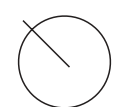
Das prägende Element der Achse Bahnhofstraße ist ein sich zur Hauptstraße hin verdichtendes Lichtband – eine weiter und enger stehende Reihe von Lichtsteelen.

Kontrapunkt dazu sind die sogenannten „Lichtinseln“, ein zwischen die Gebäude gespanntes Netz von Lichtspots, die unterschiedliche Platzbereiche atmosphärisch ausleuchten.

Das Element Wasser prägt den Platz zwischen altem Rathaus und Mansfeld. Ein „Mutterbrunnen“ im Wegekreuz von Bahnhofstraße und Hauptstraße hat über die Platzfläche verteilt viele kleine Ableger, flächenbündig eingebaute, beleuchtete, unterschiedlich steuerbare Brunnen mit aufstrebendem Wasser als belebendes Element.

Der Mühlengraben wird über die „Wasserwellen“ (Betonkranz / Wasserwerfer) von der Bahnhofstraße erlebbar.





Lageplan 1:1250

# Team 1

Preisgruppe 2

Jörg Leyk, Dortmund

Jörg Duhn, Gelsenkirchen

Simone Erven, Höxter

Thomas Schürmann, Menden

Ein prägnanter Pflasterstreifen ( 2 Reihen, 2/2m) betont die Achse der Bahnhofstraße, die über das neue „Stadttor“ an der Bodelschwingstraße betreten wird. Die Torsituation wird durch einen zweiten Kiosk am Anfang der Hönneinsel unterstützt.

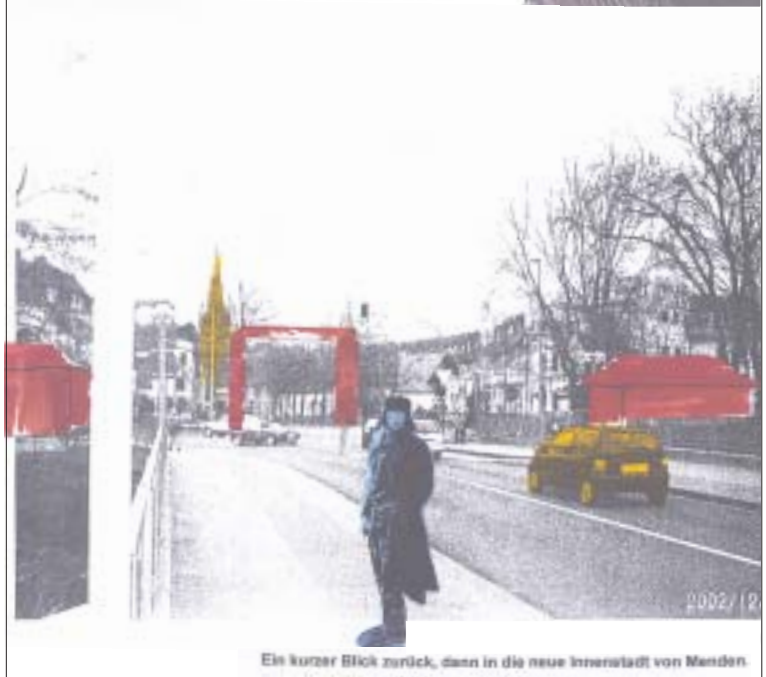
Der neue Rathausplatz ist um zwei Stufen erhöht und wird durch Café und Spielplatz belebt. Der alte Rathausplatz wird formal bis Mansfeld ausgedehnt, die Pflasterachse ist nur im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Hauptstraße unterbrochen.



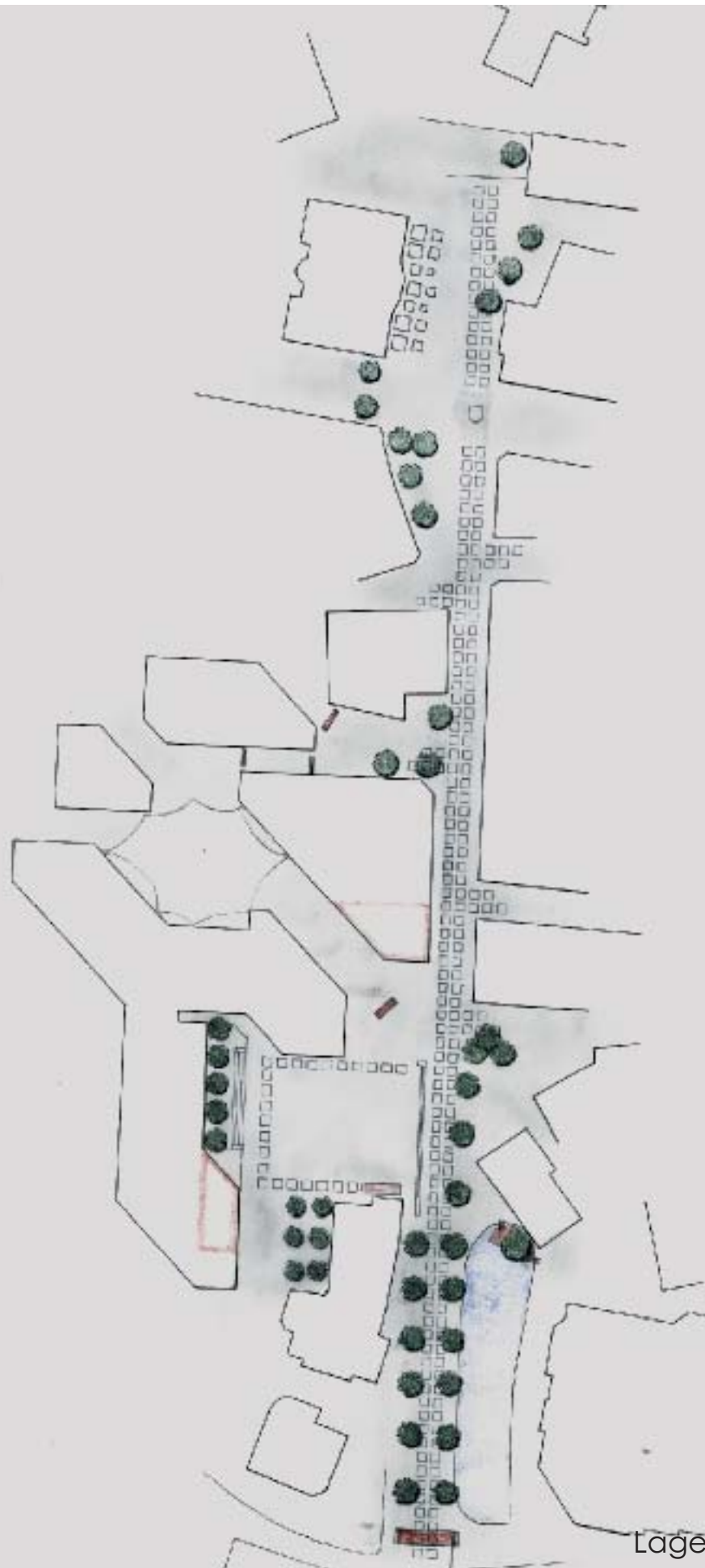
Zurück, weil es so schön ist im neuen Menden.



Verliebte treffen sich auf dem neuen Rathausplatz in Menden.



Ein kurzer Blick zurück, dann in die neue Innenstadt von Menden.



Lageplan 1:1250

# Team 5

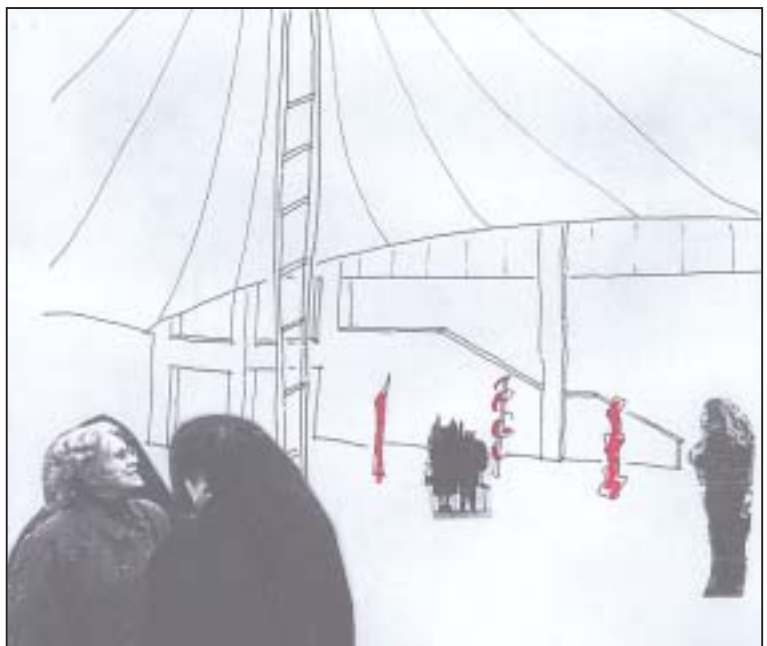
Preisgruppe 2

Christian Kemper, Menden

Deborah Bury, Karlsruhe

Stefanie Frey, Karlsruhe

Sonja Pohl, Münster



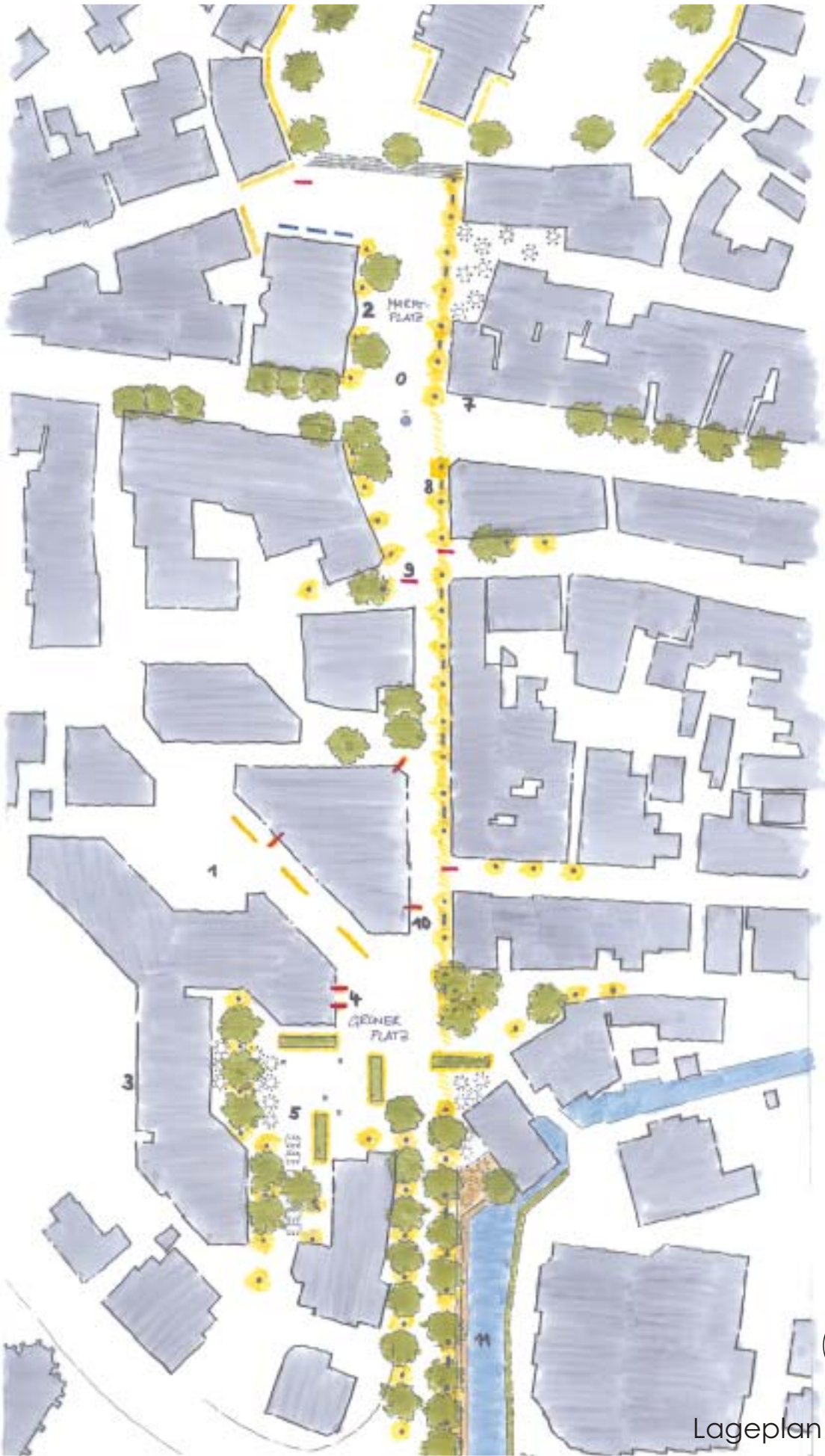
Die Gestaltung der beiden Hauptplätze prägt das Konzept: der alte Rathausplatz als „Marktplatz“ mit Café in den Rathausarkaden, der neue Rathausplatz als „grüner Platz“ mit Bäumen und Grüninseln sowie Außen-gastronomie.

Durch die Verlegung des Rathaus-einganges an den Platz, die Ver-glasung der Fassaden von Bürgersaal und Seniorenzentrum an der Bahnhof-straße, die Umnutzung der Erdgeschoß-flächen zu Läden und Gastronomie sowie Terrasse und Sitzstufen zum Mühlengraben wird der Platz zusätzlich belebt.

Eine prägnante Leuchtenreihe betont die Achse der Bahnhofstraße.

Rote Wandscheiben als optisch auffallendes Element im Straßenbild markieren Eingänge und weisen auf historische Stadtrundgänge hin.





Lageplan 1:1250

# Workshop Stadträume und Stadtträume in Menden

## Auslober:

IMW Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V.

AIM Architekten Initiative Menden (Phase 1)

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (Phase 2)

Stadt Menden Fachbereich Umwelt, Planen und Bauen

## Teilnehmer:

Cordula Backe Hannover, Deborah Bury Karlsruhe, Alexander Czok Minden, Dagmar Däumer Kierspe, Jörg Duhn Gelsenkirchen, Simone Erven Höxter, Natalie Essig Darmstadt, Lukas Fiegen Dortmund, Stefanie Frey Karlsruhe, Wolfgang Frye Minden, Simon Micha Karsunke Schlangen, Kirsten Kiene Höxter, Christian Kemper Menden, Stephanie Kotalla Höxter, Friederike Kühn Hannover, Jörg Leyk Dortmund, Sonja Pohl Münster, Alexander Rohe Hannover, Thomas Schürmann Menden, Tim Stein Menden, Sarah Wethmar Münster

## Beurteilungsgremium:

Ina Bimberg (Vorsitzende) Rudolf Dümpe Bürgermeister, Anette Echt-Leclair, Wilhelm Donner, Günter Bauer, Ingrid Ketzcher, Stefan Neuhaus, Peter Schnurbus, Rüdiger Scholz, Clemens Schwering, Anselm Vedder, Werner Velte, Andreas Wallentin

## Danke für Unterstützung

Hans + Christian Böhmer öff. best. Vermessungsingenieure, Kissing + Risse Bürotechnik GmbH + Co. KG, Mendener Bank eG (vorher Spardaka Menden-Böspelde), Dipl.-Ing. Hans-Georg Simon, Dipl.-Ing. Günter Werner

## Betreuer:

Beatrix-Beierle-Brinkmann, Anette Echt-Leclair, Karl-Ludwig Figge, Wolfgang Luig, Birgit Rindel, Friedhelm Turowski, Anselm Vedder, Werner Velte

## Organisation:

Anette Echt-Leclair AIM - BDB

Birgit Rindel Stadt Menden Abt. Planung und Bauordnung

Anselm Vedder AIM - BDB, IMW

Eine Veranstaltung von



IMW Initiativgemeinschaft Mendener Wirtschaft

**AIM**

Architekten Initiative Menden



Bund Deutscher Baumeister  
Architekten und Ingenieure e.V.



Stadt Menden